

5 Guten Appetit

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PA PL	Die TN sehen sich das Foto an und entscheiden zu zweit, wo Theo und sein Vater gerade sind. Sie kreuzen entsprechend an. Besprechen Sie die Lösung und den neuen Wortschatz im Plenum.	
2	EA PL	<p>Die TN hören den Dialog zweimal und kreuzen links neben dem Foto an, was Vater und Sohn gerade auspacken. Dann ordnen sie alle (nicht nur die gehörten) Begriffe den entsprechenden Abbildungen mit einem Pfeil zu, wie im Beispiel vorgegeben. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum und klären Sie den neuen Wortschatz.</p> <p>Fakultativ: Spielen Sie ein Kettenspiel im Plenum. Kopieren Sie Seite 53 vergrößert in Farbe auf Folie. Schneiden Sie die Lebensmittel-Bilder aus und legen Sie ein Lebensmittel-Bild auf den Projektor, z. B. die Torte. Sagen Sie dazu: „Ich kaufe eine Torte.“ Dann legen Sie ein weiteres Lebensmittel-Bild, z. B. die Nudelpackung, auf und schreiben an die Tafel:</p> <p><i>Ich kaufe eine Torte und ...</i></p> <p>Bestimmen Sie einen TN, der den Satz zu Ende formuliert, z. B.: „Ich kaufe eine Torte und 500 g Nudeln.“ Legen Sie nun noch ein Lebensmittel-Bild auf den Projektor. Der nächste TN wiederholt das bisher Gesagte und fügt das neue Lebensmittel hinzu usw.</p> <p>Wenn ein TN einen Fehler macht, ist sein Nachbar dran.</p> <p>Während des Spiels haben die TN ihre Bücher geschlossen. Ein TN lässt sein Buch geöffnet und kontrolliert die Richtigkeit der Aussagen.</p>	CD 2/1 Folie
3	GA	Bilden Sie Gruppen zu je drei Personen. Die TN sprechen in der Gruppe darüber, was jeder fürs Wochenende einkaufen muss. Eine Person notiert die Informationen wie vorgegeben. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
4	PL	Jede Gruppe aus Aufgabe 3 wählt einen Sprecher. Dieser teilt dem Plenum die Ergebnisse der Gruppenarbeit anhand der Notizen mit.	
A 1	GA PL	<p>Bilden Sie Gruppen zu je vier Personen. Die Gruppen haben drei Minuten Zeit, um noch mehr Lebensmittel zu finden und diese sowie die vorgegebenen Lebensmittel mit den passenden Mengenangaben zu kombinieren. Sie notieren ihre Kombinationen in Form einer Einkaufsliste.</p> <p>Die Gruppen lesen anschließend im Plenum ihre Ergebnisse vor. Es gewinnt diejenige Gruppe, die nach Ablauf der Zeit die meisten richtigen Kombinationen gefunden hat.</p>	

Folgende Abkürzungen werden verwendet: PL = Plenum TN = Kursteilnehmer(in) EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit GA = Gruppenarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage KB = Kursbuch S. = Seite

A	1	GA	<p>Alternativ: Bilden Sie Gruppen zu drei bzw. vier Personen. Verteilen Sie an jede Gruppe je fünf leere Karten in zwei unterschiedlichen Farben, insgesamt also zehn Karten pro Gruppe. Die TN beschriften fünf Karten einer Farbe mit den vorgegebenen oder auch neuen Lebensmittelbezeichnungen, auf die weiteren fünf Karten schreiben sie dazu passende Bezeichnungen für Verpackungen bzw. Mengenangaben. Ziel jeder Gruppe ist es, auf diese Weise fünf Kombinationen aus Verpackung/Mengenangabe und Lebensmitteln zu bilden, z. B.</p> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; border: 1px solid #000;">eine Dose</div> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; border: 1px solid #000;">Tomaten</div> <div>oder</div> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; border: 1px solid #000;">zwei Gläser</div> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; border: 1px solid #000;">Honig</div> </div> <p>Die Gruppen haben dafür ca. zehn Minuten Zeit. Sie können bei der Bearbeitung ggf. auch das Wörterbuch benutzen. Dann heftet ein TN aus jeder Gruppe die Karten-Paare an die Tafel, ein anderer (Gruppensprecher) liest die Ergebnisse der jeweiligen Gruppe vor.</p>	<p>Karten in zwei Farben</p> <p>Wörterbuch</p>
	2	PL	<p>Das Plenum spielt ein Kettenspiel mit dem Ball. Ein TN beginnt: Er sagt, was er gerne möchte und wirft einem anderen TN den Ball zu. Dieser fängt ihn auf, wiederholt den Satz seines Vorgängers und ergänzt die Satz-Kette um ein weiteres Lebensmittel. Dann wirft er den Ball einem anderen TN zu usw.</p> <p>Gehen Sie nach dem Spiel auf den <i>Tip</i> ein. Regen Sie die TN an, auch zu Hause zu üben.</p> <p>Hinweis: Bei dieser Art von Kettenspielen, wo durch Aneinanderreihen von Satzgliedern besonders lange Sätze entstehen, bietet es sich im Falle einer großen TN-Zahl an, den Kurs in zwei oder drei Gruppen zu teilen, damit die Satz-Kette nicht zu lang wird. So brauchen sich die TN auch nicht so viele Informationen zu merken.</p>	Ball
	3	EA PL	<p>Die TN hören den Dialog und unterstreichen, welche Wörter sie hören. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Besprechen Sie zum Schluss die Bedeutung der neuen Wörter.</p>	CD 2/2
	4	PA PL	<p>Die TN ordnen zu zweit den Definitionen die passenden Wörter aus A3 zu. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein.</p>	
	5	EA PL	<p>Erklären Sie die Bedeutung des Wortes <i>Verpackung</i>. Die TN lesen dann still den Text und unterstreichen alle Wörter für Verpackungen. Die Verpackungsbezeichnungen stehen im Text in der Pluralform. Diese Formen schreiben die TN neben die vorgegebenen Singularformen. Besprechen Sie die Lösung im Kurs.</p>	
	6	PL EA PL	<p>Die TN lesen die Sätze 1–5. Erklären Sie die neuen Wörter. Die TN lesen dann den Text in A5 noch einmal und korrigieren die Fehler in den Sätzen wie vorgegeben. Besprechen Sie die Lösung gemeinsam und gehen Sie auf den noch unbekanntem Wortschatz im Text ein.</p>	

7	PL	<p>Besprechen Sie die Redemittel zur Meinungsäußerung. Alle im Kurs diskutieren dann gemeinsam darüber, wie sie die Geschäftsidee von OHNE VERPACKUNG finden. Die TN setzen dabei die Redemittel ein.</p> <p>Fakultativ: Starten Sie eine Challenge mit den TN. Die TN sollen versuchen, einen Tag lang ohne neu gekaufte Verpackung auszukommen. Vorhandene Verpackungen dürfen benutzt werden. Besprechen Sie am nächsten Tag, wie die TN diese Herausforderung gemeistert haben. Lassen Sie sie nach der Besprechung als Hausaufgabe einen kurzen Erfahrungsbericht schreiben. Erklären Sie dazu, welche charakteristischen Merkmale diese Textsorte hat: Verben in Ich-Form, Beschreibung der Aufgabe(n), eigene Meinung. Schreiben Sie als Hilfe folgende Redemittel an die Tafel:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Gestern war für mich ein Tag „ohne Verpackung“. Ich sollte den ganzen Tag keine Verpackungen kaufen.</i></p> <p><i>Zu Hause / Im Supermarkt habe ich ...</i></p> <p><i>Diese Aufgabe war leicht/schwer für mich, weil ...</i></p> <p><i>Ich finde/glaube/denke, dass ...</i></p> <p><i>Man sollte ...</i></p> <p><i>Ich finde die Idee toll/super / nicht gut, denn ...</i></p> </div> <p>Die TN können zur Meinungsäußerung selbstverständlich auch die im KB vorgegebenen Redemittel verwenden.</p>	
8	EA PL	Die TN hören den Dialog zwischen Theo und seinem Vater und notieren die Gegenstände, die Theo sucht, in ihr Heft. Besprechen Sie anschließend die Lösung und schreiben Sie sie an die Tafel.	CD 2/3
9	PA PL PA	<p>Die TN hören noch mal den Dialog und ergänzen zu zweit die Grammatiktafel. Schreiben Sie inzwischen die Tabelle an die Tafel. Lassen Sie anschließend zur Kontrolle einen TN die Tabelle ergänzen. Sagen Sie den TN, dass das Indefinitpronomen im Nominativ Singular die Endungen des definiten Artikels (<i>der, das, die – einer, eins, eine</i>) annimmt. Im Nominativ Plural wird <i>welche</i> verwendet.</p> <p>Dann spielen die TN auf Seite 145 Dialoge wie im Beispiel vorgegeben. Partner A wählt still ein Bild aus und stellt Partner B eine Frage dazu. Er zeigt dabei <u>nicht</u> auf das Bild. Partner B sucht das entsprechende Bild, zeigt darauf und antwortet. Dann tauschen die TN die Rollen. Gehen Sie umher, hören Sie mit und achten Sie auf den richtigen Gebrauch der Indefinitpronomen.</p>	CD 2/3 KB S. 145
10	GA PL	Bilden Sie Gruppen zu je drei Personen. Die TN erzählen, welchen Müll sie und ihre Familien produzieren. Sie sammeln und notieren die Informationen wie im Beispiel. Gehen Sie umher und helfen Sie, falls nötig. Bitten Sie dann einen TN aus jeder Gruppe nach vorne, der die Ergebnisse seiner Gruppe an die Tafel schreibt.	

11	PL	<p>Erklären Sie die Aufschriften auf den vier abgebildeten Mülltonnen und erstellen Sie an der Tafel eine fünfspaltige Liste dazu:</p> <table border="1" data-bbox="438 286 1077 421"> <tr> <td><i>Biomüll</i></td> <td><i>Plastik</i></td> <td><i>Papier</i></td> <td><i>Glas</i></td> <td><i>?</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Anhand ihrer Notizen und des entsprechenden Tafelanschriebs aus A10 sagen die TN im Plenum, welcher Müll in welche der vier Tonnen kommt. Sie entscheiden auch im Gespräch, für welche Art von Müll keine der vier Tonnen in Frage kommt (Spalte mit ?) und besprechen, was man damit machen sollte (z. B. Sperrmüll, Elektromüll, Batterien usw.). Ergänzen Sie während des Gesprächs die Tabelle an der Tafel. Erklären Sie den TN anschließend, dass es in den DACH-Ländern für den Müll, der nicht in die vier Tonnen gehört (Spalte mit ?), bestimmte Annahmestellen gibt, wo man diesen entsorgen kann. Lassen Sie die TN auch erzählen, wie in ihren Ländern mit Müll umgegangen wird.</p>	<i>Biomüll</i>	<i>Plastik</i>	<i>Papier</i>	<i>Glas</i>	<i>?</i>						
<i>Biomüll</i>	<i>Plastik</i>	<i>Papier</i>	<i>Glas</i>	<i>?</i>									
B	1	PL	<p>Wiederholen Sie kurz die Ordinalzahlen in Kombination mit einem Datum. Möglicher Tafelanscrieb:</p> <table border="1" data-bbox="438 891 790 1281"> <tr> <td><i>Wann?</i></td> </tr> <tr> <td><i>am <u>ersten</u> Januar</i></td> </tr> <tr> <td><i>am <u>zweiten</u> Februar</i></td> </tr> <tr> <td><i>am <u>dritten</u> März</i></td> </tr> <tr> <td><i>...</i></td> </tr> <tr> <td><i>am <u>neunzehnten</u> Mai</i></td> </tr> <tr> <td><i>am <u>zwanzigsten</u> Juni</i></td> </tr> <tr> <td><i>am <u>einundzwanzigsten</u> Juli</i></td> </tr> <tr> <td><i>...</i></td> </tr> </table>	<i>Wann?</i>	<i>am <u>ersten</u> Januar</i>	<i>am <u>zweiten</u> Februar</i>	<i>am <u>dritten</u> März</i>	<i>...</i>	<i>am <u>neunzehnten</u> Mai</i>	<i>am <u>zwanzigsten</u> Juni</i>	<i>am <u>einundzwanzigsten</u> Juli</i>	<i>...</i>	
<i>Wann?</i>													
<i>am <u>ersten</u> Januar</i>													
<i>am <u>zweiten</u> Februar</i>													
<i>am <u>dritten</u> März</i>													
<i>...</i>													
<i>am <u>neunzehnten</u> Mai</i>													
<i>am <u>zwanzigsten</u> Juni</i>													
<i>am <u>einundzwanzigsten</u> Juli</i>													
<i>...</i>													
	1	PA PL	<p>Die TN fragen sich dann gegenseitig, wann sie Geburtstag haben. Lassen Sie im Anschluss 1–2 Dialoge im Plenum vorspielen. Korrigieren Sie bei Problemen.</p>										
	2	PA PL	<p>Die TN hören den Ausschnitt aus der Sendung und ordnen zu zweit den Namen die entsprechenden Bilder zu. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.</p>	CD 2/4									
	3	PL EA	<p>Lassen Sie die Sätze vorlesen und besprechen Sie den neuen Wortschatz. Die TN kreuzen dann an, was sie als Kind an ihrem Geburtstag früher gemacht haben. Sie ergänzen ggf. auch weitere Sätze im Perfekt. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.</p>										
	4	PA	<p>Die TN erzählen ihrem Partner von ihren Kindergeburtstagen und verwenden dabei ihre Sätze aus B3. Der Partner notiert die Informationen, die er bekommt. Gehen Sie umher und greifen Sie ein, falls nötig.</p>										
	5	PL	<p>Die TN berichten im Plenum über die Kindergeburtstage ihres Partners und nehmen dabei ihre Notizen aus B4 zu Hilfe.</p>										
	6	PL PA PL	<p>Erklären Sie den TN die Ausgangssituation. Die TN ergänzen dann zu zweit die App. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum.</p>										

7	EA PL	Die TN lesen still die WhatsApp-Nachrichten und antworten schriftlich auf die Fragen. Lassen Sie zur Kontrolle die Antworten im Plenum vorlesen und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein (s. <i>Extras</i>). Regen Sie im Anschluss die TN an, eine deutsche Einkaufsliste wie in B6 auf ihr Smartphone zu laden, um die gelernten Ausdrücke in realen Situationen zu üben.	Smartphone
8	EA PL	Die TN ergänzen die Grammatiktafel mit den unterstrichenen Wörtern aus den Texten in B7. Übertragen Sie die Tabelle an die Tafel und lassen Sie einen TN die fehlenden Indefinitpronomen im Akkusativ ergänzen. Sagen Sie den TN auch hier (s. methodisch-didaktische Hinweise zu A9), dass das Indefinitpronomen im Akkusativ Singular die Endungen des definiten Artikels (<u>den</u> , <u>das</u> , <u>die</u> – <u>einen</u> , <u>eins</u> , <u>eine</u>) annimmt. Im Akkusativ Plural wird, wie im Nominativ, <i>welche</i> verwendet.	
9	PA PL	Die TN hören den Dialog. Dann sortieren und schreiben sie zu zweit die Aussagen. Lassen Sie zur Kontrolle den Dialog mit verteilten Rollen vorlesen.	CD 2/5
10	EA PA PL	Die TN hören den Dialog noch einmal und wiederholen, was sie hören. Dann spielen die TN auf Seite 148 zu zweit das Würfelspiel. Partner A würfelt zweimal: das erste Mal für Vorgaben aus Reihe 1 der Tabelle, das zweite Mal für Vorgaben aus Reihe 2. Mit den so ermittelten Vorgaben spielen die Partner nun eine Dialogvariante wie im Beispiel vorgegeben. (Tipp: Die Vorgaben können ggf. auch notiert werden, damit die TN sich auf den Dialog und die neue Grammatik konzentrieren können.) Partner A würfelt anschließend für zwei weitere Dialoge. Auch diese Dialoge werden von den Partnern gespielt. Danach tauschen die Partner die Rollen und Partner B würfelt für drei Dialoge. Insgesamt werden also sechs Dialogvarianten gespielt. Gehen Sie umher und unterstützen Sie die TN. Fakultativ: Lassen Sie nach Wunsch einzelne TN-Pärchen je einen Dialog im Plenum vorspielen.	CD 2/6 Würfel
11	PL	Besprechen Sie mit den TN zuerst den Ablauf des Spiels und gehen Sie auf die Beispiel-Aussagen ein. Erklären Sie die Verwendung des Nullartikels (s. Grammatikkasten). Schreiben Sie dann die Adverbien <i>immer</i> , <i>oft</i> , <i>manchmal</i> , <i>nie</i> an die Tafel und sagen Sie, dass diese wie im Beispiel bei jeder Aussage eingesetzt werden sollen. Das Plenum spielt im Anschluss ein Kettenspiel. Jeder TN macht eine Aussage zu Gegenständen in seinem Kühlschrank und gibt dann das Wort weiter an den nächsten TN (<i>Und du?</i>).	
12	PL	Der Kurs organisiert im Gespräch eine Kursparty. Die TN besprechen, was sie bereits haben und was sie noch für eine Party benötigen. Hören Sie zu und greifen Sie ein, falls nötig.	
C 1	EA PA	Die TN kreuzen an oder ergänzen, welche nationale Küche sie gerne mögen. Dann fragen die Partner einander, ob sie gerne ins Restaurant gehen und welche Küche sie bevorzugen. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	

2	EA PL	Die TN hören den Dialog, dann sortieren und schreiben sie die zwei Aussagen richtig in ihr Heft. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum und lassen Sie Frage- und Aussagesatz von einem TN an die Tafel schreiben. Besprechen Sie auch den neuen Wortschatz.	CD 2/7
3	PA PL	Die TN ordnen zu zweit den Bildern die Aussagen zu. Besprechen Sie die Lösung sowie den neuen Wortschatz im Plenum. Zu <i>Tip</i> : Raten Sie den TN, die Sätze in C2 und C3 auswendig zu lernen, um sie in entsprechenden Situationen schneller anwenden zu können. Hinweis: Schlagen Sie den TN vor, sich einen Karteikasten mit auswendig zu lernenden Phrasen zu Alltagssituationen (im Restaurant, im Supermarkt, am Bahnhof usw.) anzulegen. So haben sie nach einer Weile eine Sammlung von Aussagen zu verschiedenen Situationen, die sie leicht abrufen können.	
4	EA PL	Die TN lesen still die Sätze. Besprechen Sie den neuen Wortschatz. Hinweis: Das Verb <i>empfehlen</i> ist bekannt aus Lektion 2. Gehen Sie auf den Gebrauch in diesem Zusammenhang ein und wiederholen Sie auch die unregelmäßigen Formen. Möglicher Tafelanschrieb: <i>empfehlen (er empfiehlt, er empfahl, er hat empfohlen)</i>	
	EA PL	Dann hören die TN die Szene im Restaurant. Beim Hören ordnen sie die Aussagen Mia und Max bzw. dem Kellner zu. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.	CD 2/8
5	PA	Die TN spielen zu zweit auf Seite 146 Dialoge im Restaurant. Teilen Sie jedem Paar sechs Karten aus. Damit basteln die TN Spielgeld: Sie schreiben auf zwei Karten 5 €, auf zwei weitere 10 € und auf die restlichen zwei Karten 20 €. Jeder TN bekommt 35 € Spielgeld: 5 € + 10 € + 20 €. Partner A spielt dann den Gast. Partner B übernimmt die Rolle des Kellners. Die Paare spielen die ersten zwei Dialogvariationen mit den Vorgaben. Dabei „bezahlt“ Partner A auch mit dem Spielgeld. Dann werden die Rollen getauscht und die zwei weiteren Dialogvarianten gespielt. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.	KB S. 146 Karten
6	EA PL	Die TN lesen C2 bis C4 noch einmal und unterstreichen die Konjunktiv II-Formen von <i>können</i> und <i>haben</i> . Anschließend ergänzen sie die Grammatiktafel. Schreiben Sie inzwischen die Tabelle an die Tafel und lassen Sie sie zur Kontrolle von einem TN ergänzen. Erläutern Sie den Gebrauch des Konjunktiv II zur höflichen Formulierung von Bitten (<i>Ich hätte gerne ... / Könnte ich ...?</i>).	
7	PA PL	Die TN hören den Dialog und sortieren dann zu zweit die Dialogteile. Lassen Sie zur Kontrolle den Dialog mit verteilten Rollen im Plenum vorlesen.	CD 2/9

8	EA PA PL	<p>Die TN hören den Dialog und wiederholen die Aussagen. Dann spielen die TN auf Seite 144 ähnliche Dialoge. Dazu lesen sie zuerst die Speisekarte und variieren im Anschluss den Beispieldialog mit Informationen von der Speisekarte. Sie tauschen dabei auch die Rollen. Gehen Sie umher, hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig.</p> <p>Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 9 an jeden TN aus. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen zu zweit die jeweils passende Antwort an. Besprechen Sie anschließend die Lösung im Plenum.</p> <p>Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden.</p> <p>Lösungen: 1 Ja, total! 2 Eine Pizza, bitte. 3 Wir hätten gerne beide das Steak mit Salat. 4 Mit Pommes frites oder Bohnen? 5 Ja, gerne. 6 Kommt sofort. 7 Ja, sehr gerne. 8 Kommt sofort.</p>	CD 2/10 KB S. 144 KV 9
9	EA PL	Die TN hören die Aussagen und nummerieren die Reihenfolge, in der sie zu hören sind. Besprechen Sie die Lösung. Erklären Sie die Bedeutung von <i>höflich</i> und sagen Sie den TN, dass es sich hierbei um unhöfliche Aussagen handelt.	CD 2/11
10	PA	Partner A zeigt auf einen Satz (s. abgebildete Karten) und formuliert ihn mit „bitte“. Partner B formuliert denselben Satz höflicher mit Konjunktiv II, wie im Beispieldialog vorgegeben. Danach tauschen die Partner die Rollen. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	
11	EA PL	Die TN hören die Sendung und kreuzen an, um welches Thema es darin geht. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein.	CD 2/12
12	EA PL	Die TN lesen sich die Aussagen still durch. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Dann hören die TN die Sendung noch einmal und kreuzen jeweils <i>ja</i> oder <i>nein</i> an. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum.	CD 2/12
13	PL	<p>Besprechen Sie im Plenum die Bedeutung der neuen Redemittel (s. auch <i>Extras</i>).</p> <p>Die TN sagen dann, wie viel Trinkgeld sie in der Regel geben.</p> <p>Zusatzinformation: In Österreich und Deutschland ist es üblich, in Restaurants, Cafés etc. 5 bis 10 % Trinkgeld zu geben. Dies ist freiwillig und kann bei nicht zufriedenstellendem Service auch durchaus geringer ausfallen oder ganz entfallen. In der Schweiz ist Trinkgeld eher unüblich, da alles bereits im Rechnungsbetrag enthalten ist.</p>	
14	PL	Die TN gehen umher, sprechen andere TN an und laden sie zum Essen ein. Sie fragen nach den Vorlieben ihrer Gäste und wählen eine Uhrzeit für das gemeinsame Essen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie.	
Xtra Lesen 1	PA PL	Die TN lesen still den Text über Tim. Dann fragen und antworten sie im Wechsel. Gehen Sie umher und helfen Sie, falls nötig. Besprechen Sie die Antworten zur Verständnissicherung nochmals im Plenum und klären Sie den neuen Wortschatz.	
2	EA PL	Die TN hören die Ausdrücke und ergänzen die fehlenden Buchstaben. Lassen Sie die Lösung von einem TN an die Tafel schreiben und klären Sie die Bedeutung der neuen Wörter.	CD 2/13

3	PL PA PL	Die TN lesen die Vorgaben. Klären Sie die Bedeutung der neuen Wörter. Die TN hören dann Teil 1 der Show. Sie ergänzen anschließend zu zweit, was der Koch für sein Gericht braucht. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.	CD 2/14
4	PA	Nun hören die TN den zweiten Teil der Sendung. Sie lesen dann das Rezept und sortieren zu zweit die einzelnen Textabschnitte.	CD 2/15
5	EA PL EA PL	Die TN hören noch einmal Teil 2 der Show und prüfen ihre Nummerierung in Aufgabe 4. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie auf den unbekanntem Wortschatz im Text ein (s. auch <i>Extras</i>). Dann tragen die TN die Wörter in die Zeitleiste ein. Besprechen Sie gemeinsam die Lösung und lassen Sie die Wörter von einem TN in der richtigen Reihenfolge an die Tafel schreiben. Weisen Sie die TN auch auf die Anwendung der Wörter zur Textstrukturierung hin.	CD 2/15
6	EA GA	Die TN hören Teil 2 der Sendung noch einmal. Teilen Sie die TN in Gruppen zu je drei Personen ein. Bei geschlossenen Büchern schreiben die Gruppenmitglieder nun gemeinsam Tims Rezept. Gehen Sie umher und helfen Sie bei Fragen zur Grammatik bzw. Syntax, aber nicht bei Fragen zum Inhalt.	CD 2/15
7	PL PA PL GA	Jede Gruppe liest ihre Version von Tims Rezept vor. Die anderen TN hören bei geöffneten Büchern zu und suchen nach Fehlern. Die Gruppe, die keinen Fehler gemacht hat, ist der Sieger. Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 10 an jeden TN aus. Die TN lösen die Aufgabe zu zweit. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum. Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden. Lösungen: A <i>waagerecht</i> : salzen, würfeln, servieren, hineinlegen <i>senkrecht</i> : braten, geben, pressen, kochen, herausnehmen B 1 Packt ... aus 2 salzen 3 Brätst 4 würfeln 5 servieren 6 hineingelegt 7 pressen 8 kochst 9 Nimm ... heraus 10 gebe	KV 10 Rezepte Smartphone